

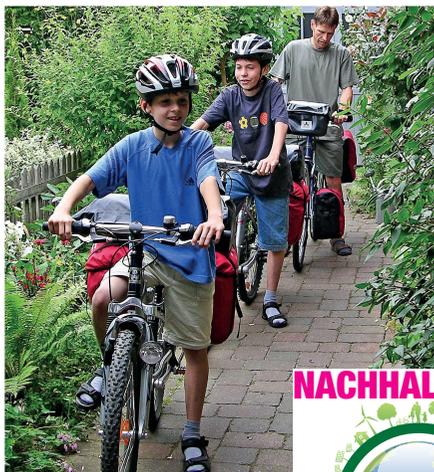
# Statt fliegen lieber Radfahren und wandern

## Nachhaltigkeitsserie: Umweltfreundliches Reisen fängt bei der Planung an

**wd. Buxtehude.** Auch beim Reisen an die Umweltbelastung denken - dazu fordern die Mitglieder der Initiative „Buxtehude im Wandel“ im Rahmen der Nachhaltigkeitsserie im WOCHENBLATT auf. In lockerer Reihenfolge veröffentlicht das WOCHENBLATT Tipps der Experten, wie sich der ökologische Fußabdruck eines jeden durch kleine Maßnahmen reduzieren lässt.

Mit weltweit ungefähr zehn Prozent überstieg die Weltwirtschaftsleistung durch Tourismus sogar die der Automobilindustrie und war für acht Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich, so die Initiative. Dabei entfiel die Hälfte der Emissionen auf den Personentransport, wobei hier vor allem der Flugverkehr eine große Rolle spielt. Und auch Kreuzfahrten belasten die Umwelt enorm. Da die Ferienzeit bevorsteht, gibt „Buxtehude im Wandel“ Tipps für nachhaltiges Reisen:

- Zug statt Flug: Fliegen gilt als das klimaschädlichste Transportmittel. Daher sollte möglichst darauf verzichtet werden. Insbesondere Entfernungen unter 800 Kilometer können besser mit dem Zug oder einem Reisebus zurückgelegt werden. Möchte man auf eine Flugreise nicht verzichten, sollte man den entstandenen CO<sub>2</sub> Ausstoß kompensieren. Infos unter [www.bund-berlin.de/service/tipps/detail/tip/fluenge-kompensieren/](http://www.bund-berlin.de/service/tipps/detail/tip/fluenge-kompensieren/).
- Per Bahn über Nacht in den Urlaub: Eine besonders spannende Art, längere Entfernungen innerhalb Europas zum



### Auf geht's mit dem Fahrrad in den Urlaub

Foto: B. Ruser

Urlaubsziel zurückzulegen, ist der Nachtzug. Es gibt sogar einige Verbindungen, bei denen das Auto in einem Autoreisezug mitgenommen werden kann ([www.autoreisezug-planer.de/](http://www.autoreisezug-planer.de/)).

- Längerer Urlaub statt Kurztrips: Je länger die Reisedistanz, desto länger sollte auch der Urlaub dauern, denn bei jeder An- und Abreise wird CO<sub>2</sub> produziert.
- Mit wenig Gepäck reisen: Da beim Transport das meiste CO<sub>2</sub> produziert wird, sollte man schweres Gepäck vermeiden.
- Urlaub in der näheren Umgebung (800 Kilometer Radius): Gerade in Corona-Zeiten haben viele entdeckt, dass auch die nähere Umgebung sehr attraktiv sein kann und einen hohen Erholungswert bietet.

- Nachhaltige Buchungsportale: In den letzten Jahren wurden einige nachhaltige Buchungsplattformen wie Good Travel, Ecobnb, Treeday und Bookitgreen gegründet. Sie helfen bei der Buchung attraktiver, ökologischer Unterkünfte bzw. Reiseziele.

- Nachhaltige Hotels und Unterkünfte: Ein ökologisch arbeitendes Hotel bzw. eine Unterkunft ist daran zu erkennen, dass u.a. Ökostrom genutzt, sparsam mit Wasser umgegangen, Müll reduziert wird, es eine



regionale, saisonale Bio-Küche gibt, die Mitarbeiter fair entlohnt werden und ökologische Baustoffe verwendet wurden.

- Radfahren oder wandern: Beim Wandern oder Radfahren lässt es sich im Urlaub besonders gut entschleunigen. Die Übernachtungsmöglichkeiten reichen vom Hotel über einfaches „Bed&Breakfast“ bis hin zum Zelten auf einem Campingplatz. Wichtig: Aus Respekt vor der Natur beim Wandern und Radfahren immer den Natur- und Biotopschutz beachten, also keinen Müll hinterlassen und auf den markierten Wegen bleiben! Weitere Informationen gibt es unter <https://buxtehude-im-wandel.de>.